

NEUE PRODUKTE

Neue EasyCheck-Produkte für Bibliotheken

Höhenverstellbar und mit extra breiter Arbeitsplatte

Der EasyTerminal-P41 ist stufenlos höhenverstellbar und ermöglicht so auch Kindern und Rollstuhlfahrern den leichten Zugang zur Selbstverbuchung. Zudem kann der EasyTerminal unterfahren werden. Damit nur die zu verbuchenden Medien von der RFID-Antenne erfasst werden, wird unter der kratzfesten, ästhetischen Verbuchungsfläche eine abgeschirmte Antenne eingesetzt. Zusätzlich hat das Terminal eine nach unten versetzte Taschenablage. Auf der rechten Seite bietet der P41 eine zusätzliche Ablagemöglichkeit für bereits ausgeliehene Medien. Die Abdeckungen lassen sich über einen versteckten Druckverschluss öffnen, so dass z.B. ein Papierrollenwechsel vom Bibliothekspersonal schnell durchgeführt werden kann. Optional kann der Selbstverbucher mit einer zusätzlichen Rückwand und Beschriftung geliefert werden. Farblich lässt sich der P41 an das Raumkonzept der Bibliothek anpassen.



Mobile Geräte sicher selbst ausleihen

Mit der RFID-Schließfachlösung EasyShelfSolution L-Serie können Bibliotheken mobile Geräte wie Laptops, Netbooks und CD-Player für die Ausleihe und Nutzung innerhalb der Bibliothek bereitstellen. Der Benutzer meldet sich an der EasyShelfSolution mit seinem Benutzerausweis an. Am Bildschirm

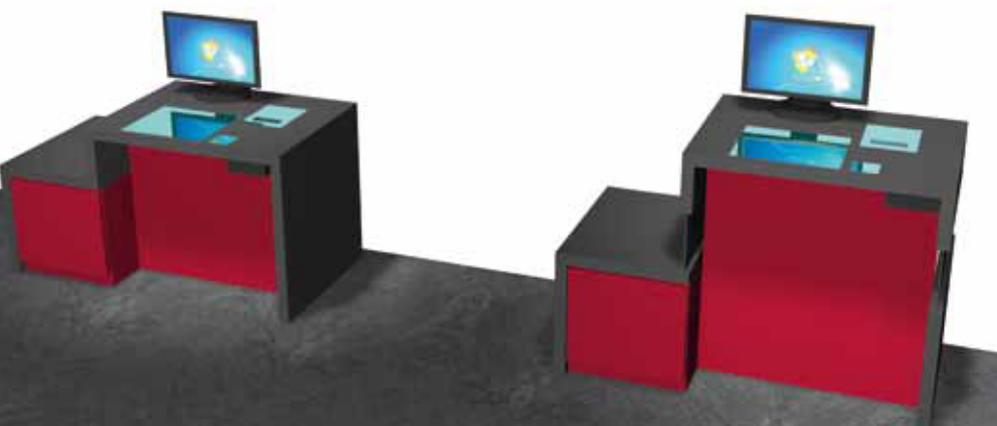
wählt er das Fach mit dem gewünschten Gerät und entriegelt das Schloss. Jetzt kann er das auf ihn verbuchte Gerät entnehmen. Die Diebstahlsicherung bleibt weiterhin aktiv und verhindert, dass der Nutzer das Gerät versehentlich aus dem Haus trägt. Meldet sich der Benutzer ein weiteres Mal an der EasyShelfSolution an, fordert der Automat zur Rückgabe auf und entriegelt das entsprechende Fach. Wird die Schließfachtür geschlossen, prüft der Automat, ob das richtige Gerät zurückgelegt wurde. Bei positiver Erkennung wird das Fach verriegelt und das Gerät zurückgebucht.

Wird die Schließfachtür geschlossen, prüft der Automat, ob das richtige Gerät zurückgelegt wurde. Bei positiver Erkennung wird das Fach verriegelt und das Gerät zurückgebucht.

www.easycheck.org

Bewährte Neschen-Buchschutzfolie „filmolux soft“ jetzt noch besser

Bei der selbstklebenden Buchschutzfolie filmolux soft erreichte Hersteller Neschen nochmals eine Verbesserung bei der Qualität. Das bekannte Markenprodukt des Beschichtungsspezialisten aus dem niedersächsischen Bückeburg ist nun noch schmiegsamer, dadurch passt es sich wesentlich flexibler den Konturen des Buches an, speziell in die Buchfalz. Die verbesserte Folie verfügt über eine verzögerte Anfangshaftung und ist damit während der Verarbeitung einfach korrigierbar.



„Unsere Buchschutzfolie filmolux soft lässt sich ganz leicht von Hand verarbeiten, deshalb ist sie als Buchschutz bei den Bibliotheken wie auch Schulen besonders beliebt“, sagt Anja Spitzer, Produktmanagerin bei der Neschen AG in Bückeburg. „Nicht umsonst spricht man in Fachkreisen vom ‚Filmoluxen‘. Zum komfortableren Verarbeiten hat die Abdeckung ein Gitternetz, wodurch der Anwender die Folie gut zuschneiden und durch den Trennschnitt einfach abziehen kann.“

Aufgrund der reduzierten Anfangshaftung (die volle Klebkraft entwickelt sich erst nach zirka 24 Stunden) lassen sich Bücher blasenfrei folieren, beim Verkleben bleibt die Folie auf fast allen Untergründen korrigierbar.

Sind Bücher mit filmolux soft geschützt, lassen sie sich mit üblichen Reinigungsmitteln säubern. Außerdem werden sie besser vor Verschmutzung und Abnutzung bewahrt, die Lebensdauer in Bibliotheken und Schulen verlängert sich. Durch die glänzenden glasklaren Oberflächen wirken die Druckfarben der Schutzumschläge besonders brillant. Neschen verarbeitet stets lösungsmittelfreie Acrylatkleber aus einer wässrigen Dispersion, die alterungsbeständig und dauerelastisch sind. Bei allen Rohstoffen achtet der Beschichtungsspezialist streng darauf, dass die Materialien keine bedenklichen Zusätze enthalten. filmolux soft ist als 25-Meter-Rolle in einer Breite zwischen 20 und 61 Zentimetern erhältlich. Die Abdeckung besteht aus einer vollständig recyclebaren PE-Folie. Ein Anleitungsvideo steht bereit unter: www.neschen.de/documents/buchpflege-und-reparatur/product/49-filmolux-soft.

Mobile App für Zeutschel zeta Scanner

Die Zeutschel GmbH präsentiert mit der zeta Mobile App eine neue Kommunikationsplattform auf dem neuesten Stand der Technik – multimedial, interaktiv und ansprechend gestaltet. Hochwertige Produktbilder und Produktvideos sowie textliche Erläuterungen ermöglichen es Besuchern, sich umfassend über den modernen Zeutschel Büro- und Buchscanner zu informieren. Die zeta Mobile App ist für den Einsatz auf Tablets und Smartphones optimiert, kann aber auch auf Desktop-PCs genutzt werden. Sie ist in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar und lässt sich kostenlos im Internet betrachten und als Web App herunterladen.

<http://www.zeutschel.de/apps/zeta>

„Mobile Endgeräte sind zu einem wichtigen Kommunikationskanal für die Kundenansprache geworden. Mit der zeta Mobile App können sich Interessierte jederzeit, ortsunabhängig und umfassend über unser innovatives Scan- und Kopiersystem informieren. Dabei bieten wir ein Produkt- und Markenerlebnis der besonderen Art“, erklärt Margot Rauscher, Marketing-Leiterin bei Zeutschel.

Struktur und Inhalte der Mobile App sind für die Zielgruppen ‚Bibliotheken‘ und ‚Office‘ unterteilt – so findet jeder gezielt die Informationen, die er benötigt. In der Gestaltung wird auf eine hohe Web-Ästhetik gesetzt. Bildergalerien mit erklärenden Texten sowie Produktvideos stillen das Informationsbedürfnis und sprechen den Besucher emotional an.



Zudem gibt es verschiedene Interaktions- und Dialogmöglichkeiten. So können Interessenten sich das Produktdatenblatt herunterladen, über Mail mit Zeutschel in Kontakt treten und die Mobile App über Twitter und Facebook weiterempfehlen.

Die neue Zeutschel Kommunikationsplattform ist technisch als Web App konzipiert und damit plattformunabhängig sowohl auf iPad und iPhone als auch auf Android-Tablets und -Smartphones nutzbar. Zusätzlich lässt sich die Mobile App auch auf stationären PC's und Mac's betrachten.

Bei der zeta Mobile App lohnt auch ein mehrmaliger Besuch: Neue Inhalte wie Kurz-News, Anwenderstorys und Bedienungsanleitungen im Bewegtbild sollen in Zukunft ergänzt werden.

www.zeutschel.de

Neue Version X7 von EndNote

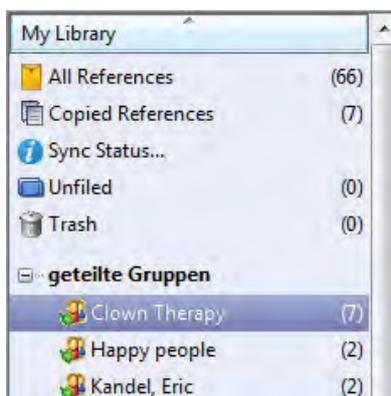
EndNote ist das Literaturmanagement-Programm der Healthcare & Science Sparte von Thomson Reuters, das weltweit von mehreren Millionen Anwendern in Wissenschaft, Forschung, Lehre und Entwicklung eingesetzt wird. EndNote X7 bietet viele neue Highlights wie das automatische Umbenennen von PDF-Dateien beim Import, PDF Import mit Übernahme der Ordnerstruktur und nach Kategorien unterteilte Literaturverzeichnisse.

- Automatische Umbenennung von PDF-Dateien beim Import: PDF-Dateien können automatisch nach verschiedenen Kriterien umbenannt werden. Dies vereinfacht die Arbeit mit und die Suche nach PDF-Dateien innerhalb und außerhalb von EndNote.
- PDF Auto Import Ordner: Man kann jetzt einen Ordner bestimmen, der von EndNote überwacht wird. Legt man eine neue PDF-Datei in diesen Ordner, wird die PDF-Datei importiert. Anhand der DOI recherchiert EndNote automatisch die bibliographischen Daten und verknüpft die PDF-Datei mit einer vorhandenen Referenz bzw. erstellt eine neue Referenz.
- PDF Import mit Übernahme der Ordnerstruktur: Beim Import von PDF-Dateien aus Ordnerstrukturen kann diese Struktur für bis zu zwei Ebenen als „Group Set“ mit Gruppen in EndNote abgebildet werden. PDF-Dateien werden den entsprechenden Gruppen hinzugefügt.
- Nach Kategorien unterteilte Literaturverzeichnisse: Literaturverzeichnisse lassen sich jetzt nach Kategorien unterteilen, z.B. in Primär- und Sekundärliteratur. Den Kategorien können direkt im Word-Dokument Referenzen zugeordnet werden. Alternativ können Kategorien im jeweiligen Output-Style vordefiniert werden. Dazu können Referenztypen als Kriterien verwendet werden.
- Verbesserte Synchronisation mit EndNote Online: Die Synchronisation mit



EndNote Online läuft im Hintergrund ab. EndNote Daten sind dadurch immer gesichert und sowohl online als auch auf dem iPad verfügbar. In EndNote Online freigegebene Gruppen sind jetzt in EndNote mit einem Icon gekennzeichnet.

- EndNote-Befehle in Microsoft PowerPoint für Windows: EndNote bietet jetzt die Möglichkeit, Referenzen direkt in PowerPoint-Folien einzufügen. Die EndNote-Befehle stehen in PowerPoint 2007, 2010 und 2013 zur Verfügung.
- Verbesserte Funktion „Quick Search“: In der Quick Search werden jetzt Suchbegriffe automatisch mit dem Suchoperator „UND“ verknüpft. Zusätzlich zu den Inhalten der Datenbank kann in PDF-Volltexten und eigenen Anmerkungen gesucht werden.
- Einfache Anpassung des Spaltenlayouts: Über das Kontextmenü mit der rechten Maustaste kann man die Spaltenbelegung schnell nach eigenen Wünschen anpassen. Die Reihenfolge der Spalten im Datenbankfenster lässt sich einfach per Drag & Drop ändern.



- Neue Einstellmöglichkeiten zu Read/Unread und zur Bewertung: Anwender können jetzt noch genauer festlegen, wann ein Datensatz in EndNote als gelesen markiert wird. Ein nicht gelesener Datensatz kann jetzt in fetter oder normaler Schrift dargestellt werden.
- Übernahme der Record Number: Die Record Number lässt sich mit dem Befehl Change/Move/Copy Fields in ein anderes Datenbankfeld übernehmen.
- Automatisches Update: EndNote überprüft beim Start automatisch, ob Updates verfügbar sind.
- Neue Referenztypen: Neu hinzugekommen sind die Reference Types: Interview, Podcast und Press Release.
- Nur ein EndNote Product Key für die Windows- und Macintosh-Version: Mit dem Product Key von EndNote X7 kann sowohl die Windows als auch die Macintosh Version installiert werden (EndNote X7 für Macintosh ist für Ende Juli 2013 angekündigt worden).

EndNote wird von Adept Scientific in Deutschland, Großbritannien, Irland, Österreich und Skandinavien vertrieben. Adept Scientific ist mit Hauptsitz in Letchworth, Großbritannien und weiteren Niederlassungen in Deutschland, Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden einer der international führenden Anbieter wissenschaftlich-technischer Softwarelösungen.

olaf.rust@adeptscience.de